Stuttgart. Als der Verfasser des mit Ausfällen gegen die christliche Religion gespickten Buches „Ben Sirah Militans", das die hiesige Metzler'sche Buchhandlung bona fide in Vertrieb genommen hatte, ist ein wohlhabender Israelite in Berlin, der nebenbei Rittergutsbesitzer sein soll, verhaftet worden. Auf Requisition der hiesigen Staatsanwaltschaft wird er hier eingeliefert um vor dem hiesigen Schwurgericht abgeurtheilt zu werden.

* Das auf das laufende Winterhalbjahr ausgegebene Verzeichniß der Studirenden an der K. Akademie Hohenheim weist 71 Studirende auf, wovon 53 auf die landwirthschaftliche und 18 auf die forstliche Abtheilung kommen.

Ludwigsburg den 2. Dez. Heute Nacht ist in dem Hause Friedrichsstraße 22 ein gräßliches Unglück passirt; ein Hausbewohner, ein etwa 45jähriger, etwas schwachsinniger Mann, war mit dem Lichte seinen Kleidern zu nahe gekommen und diese brannten ihm, bis Hilfe kam, total vom Leibe, so daß er am ganzen Körper förmlich geröstet wurde und nach einigen Stunden den Geist aufgab. (L. Z.)

* In Hall soll eine Versammlung der deutschen Partei des 11. Wahlbezirks (Backnang, Hall, Oehringen, Weinsberg) noch in diesem Monat abgehalten werden zu Berathung des Stuttgarter Programms, wobei auch das Tübinger in Betracht gezogen werden soll.

* Von der Jagst den 3. Dez. Das „H. T." meldet: Accifer Lamm von Hornberg sollte wegen Unterschlagung im Amt in Untersuchung gezogen werden. Er ging vorgestern mit seinem Fuhrwerk flüchtig, sandte dasselbe gestern zurück, er aber erhängte sich an der Staatsstraße zwischen Roth und Brettheim an einem Baum. Der Selbstmörder ist der Vater des Wilderers Lamm.

* Der Unsitte, daß an den drei dem Christtag vorhergehenden Donnerstagen von Armen der Umgegend in den Bauernorten das „Anklöpferli" gewerbsmäßig betrieben wird, wird in einem Erlaß des K. Oberamts Gerabronn entgegengetreten und bemerkt, daß derartige Vorkommnisse dem Bettel gleich zu achten sind.

Blaubeuren den 3. Dezember. Wie der „Blaum." hört, steht schon an Wegweisern im Bezirk geschrieben: „Hütet Euch vor dem Bezirk Blaubeuren, da kriegt man kein Geld mehr."

Berlin den 2. Dez. Eine übermüthige Aeußerung des Professors Lazarussohn (genannt Lasson) in einer Vorlesung vor 8 Tagen hat für den Professor schlimme Folgen erzeugt. Gestern forderten die Studenten Rechenschaft von Lasson und als er sie nicht geben wollte, brachten sie ihm im Colleg unter Pfeifen, Zischen und Pauken ein endloses Pereat aus. Alles tobte minutenlang wild durcheinander. Endlich erschienen Kastellan und Portier und empfahlen Herrn Lasson, das Baracken-Auditorium zur Fortsetzung der Vorlesung zu benützen. Sofort stürmte die aufgeregte Menge dorthin und occupirte, 6—800 Mann stark, in kürzester Frist den Saal. Der Vortragende stand jedoch von der Fortsetzung ab, was der Dekan, Herr Professor Zupitza, der Versammlung ankündigte. Der Kastellan fügte sodann hinzu, daß nach 10 Minuten das Gas ausgelöscht werden würde, denn es schien, als sollte eine Studentenversammlung improvisirt werden. „Vivat Treitschke!" „Vivat Lasson!" durchkreuzt von dem entsprechenden „Pereat", bildeten den Schluß dieser Scenen.

— Wie schon bekannt, ist der Kassierer Jander, welcher vor einigen Wochen seinem Prinzipal Albert Samson unter Mitnahme einer Summe von ungefähr 190 000 M. durchgebrannt war und seither von den in- und ausländischen Polizeibehörden eifrig gesucht wurde, in Kiel ergriffen und verhaftet worden. Von dem gestohlenen Gelde soll er noch 187000 M. bei sich geführt haben.

* Das deutsche Kriegsschiff „Victoria" bleibt nicht in Triest, sondern verläßt das Mittelmeer.

Frankreich.

Paris den 4. Dez. Die „Liberté" will wissen, Saint Hilaire habe im Ministerrath eine Depesche des französischen Geschäftsträgers aus Athen mitgetheilt, wonach er und der dortige deutsche Botschafter in den König von Griechenland gedrungen seien, keinen feindlichen Schritt gegen die Türkei zu unternehmen. Obgleich man das Resultat dieses Schrittes noch nicht kenne, so sei man zu der Annahme berechtigt, daß König Georg seine isolirte Stellung begreifen und sich nicht auf abenteuerliche Unternehmungen einlassen werde. „Frkf. Ztg"

Paris den 4. Dez. Die Regierung hat beschlossen, bei den Kammern den Verkauf derjenigen Kronjuwelen zu beantragen, welche keinen historischen Werth haben. Der zu 5 Millionen angenommene Erlös ist für die nationalen Museen bestimmt.

Vom Orient.

* Meldung der „Politischen Correspondenz" aus Baosic: Viceadmiral Seymour notifizirte heute sämmtlichen Geschwaderkommandanten die Auflösung der vereinigten Flotte. Das britische Geschwader segelte am 4. nach Malta, das französische nach Toulon.

Asien.

* Aus China. Wenn Rußland demnächst nicht in einen blutigen Krieg mit China geräth, so haben beide Reiche sich in erster Reihe dafür bei einer Dame zu bedanken. Die „westliche" Kaiserin von China, die gleichzeitig mit der „östlichen" Vormundschaftsstelle bei dem noch unmündigen Thronfolger vertritt, hat nämlich, wie der „Köln. Ztg." geschrieben wird, den Kriegsgelüsten eines Theils des Kaiserlichen Cabinets auf folgende Weise ein Ende gemacht. Sie erklärte dem versammelten Staatsrath in Pecking, daß alle Minister, die für den Krieg stimmen wollten, ein Actenstück zu unterzeichnen hätten, in dem sie sich verpflichteten, im Falle einer Niederlage die Kriegsentschädigungen zu zahlen, die Rußland wahrscheinlich fordern würde. Die friedfertig gestimmten Mitglieder des Staatsrathes, an ihrer Spitze Prinz Kung und der Großsekretär Li Hung-chang, schmunzelten wohlgefällig zu dieser weiblich-salomonischen Weisheit; aber auch die Kriegspartei, als deren Leiter Prinz Tsung gilt, schnallte sofort die Rüstung ab und erklärte feierlichst, daß sie das Gewicht der wider den Krieg vorgebrachten Gründe in ihrem ganzen Umfange und rückhaltlos anerkenne. Damit war die Sache erledigt.

Verschiedenes.

* Worms. Auf der hiesigen Feldjagd wurden am verflossenen Mittwoch beim Treiben 800 Hasen und am darauffolgenden Tag in der Gegend von Monsheim 500 Hasen erlegt.

* In Grünwinkel bei Karlsruhe ist ein Kellerneubau eingestürzt, wobei 24 Personen verschüttet wurden. Bis jetzt sind 6 Todte und 11 Verletzte aus den Trümmern hervorgezogen worden.

* Frankfurt a. M. Neulich fand auf dem Amtsgericht eine Verhandlung zwischen einer Herrschaft und ihrer Köchin statt. Die letztere war aus dem Dienst entlassen und es waren ihr neben ihrem Lohn noch, wie es Vorschrift ist, Unterhaltungskosten für 14 Tage à 70 Pf. ausbezahlt worden. Dieselbe klagte nun, daß 70 Pf. zu wenig seien; mindestens erfordere die Sustenation einer Köchin täglich 1 M. 70 Pf. Dann beanspruchte sie für die, im Dienste zugebrachte Zeit neben ihrem festen Gehalt von monatlich 50 M. auch noch für die Reinhaltung ihrer Toilette pro Monat 15 M.; denn eine Köchin müsse eine Küchentoilette tragen, in der sie sich auch den Gästen präsentiren könne. Sie wurde mit ihrer Klage abgewiesen. Heiterkeit erregte es, als der Durst der Köchin zur Sprache kam und von ihr zugegeben wurde, daß sie in einer Woche 77 Glas Bier getrunken habe. Auch hierfür hatte sie ihren Grund. Den ganzen Tag am Herde stehen, sagte sie, sei keine Kleinigkeit; die Gluth desselben erzeuge Trockenheit und Durst, für dessen Stillung die Herrschaft aufzukommen habe. Der letzteren waren jedoch 77 Glas in der Woche zu viel.

* (Eigenthümlicher Reisepaß.) Vor vier Jahren erschien ein in Temesvar ansäßiger Kellner bei der dortigen Oberstadthauptmannschaft und bat um einen Paß. Da jedoch seine dortige Zuständigkeit nicht konstatirt werden konnte, wurde seine Bitte abschlägig beschieden. Was that nun der geniale Kellner? Er verschaffte sich irgendwie einen — Viehpaß und begab sich damit auf den Weg. Er bereiste Serbien, die Walachei, Slavonien, sich überall meldend, und zwar unter Vorzeigung des Passes. Bei der Behörde, wo er sich zuerst meldete, hatte man wahrscheinlich in der Eile den Paß zu besichtigen vergessen und denselben rückwärts mit der üblichen Notiz: „Gemeldet am . . . ." versehen, die übrigen Behörden hielten es noch weniger für nöthig, den Paß zu prüfen und vidirten ihn der Reihe nach. Der erfinderische Kellner ist nach vierjährigem Wandern wieder in Temesvar angekommen und äußert sich wegwerfend über die Reisepässe, die doch so wenig Werth haben. — Der Viehpaß ist über eine Kuh ausgestellt und lautet folgendermaßen: „sieben Jahre alt, Melkkuh, röthlich, das rechtseitige Horn gebrochen."

* In der Tabakfabrik bei Neapel hat eine große Feuersbrunst stattgefunden. Der Schaden wird auf mehrere Millionen Francs geschätzt.

Handel und Verkehr.

* Heilbronn. Ledermarkts-Bericht vom 30. November. Die starken Zufuhren haben rasche Abnahme gefunden, und die Kauflust hat bis zum Schlusse des Marktes sich unvermindert erhalten. Doch ist dieselbe nicht über die bisherigen Preise hinausgegangen, und während die feineren Gattungen von Wildleder sehr gesucht waren, ist der Preis der geringeren Waare sogar um eine Kleinigkeit zurückgewichen. Am schwächsten war die Nachfrage nach Kalbleder und es hat dieses nicht ohne Preisverminderung verkauft werden können.

Abgewogen wurden:

Sohlleder	Pfd.	25 382.
Schmal- und Wildleder.	„	159 512.
Zeugleder	„	8 879.
Kalbleder	„	12 472.
	Pfd.	206 245.

im Betrage von circa M. 325 000.

Der nächste Markt findet hier Dienstag den 15. Februar statt.

Goldkurs vom 4. Dezbr.

	Mark	Pf.
20 Frankenstücke	16	12—16
Englische Souvereigns . .	20	30—35
Russische Imperiales . . .	16	68—73
Dollars in Gold	4	17—20
Dukaten	9	60

Eisenbahn-Fahrplan

vom 15. Oktober 1880 an.

Stuttgart-Waiblingen-Hall.

Backnang	Ank.	7. 5	11. 50	4. 30	8. 47
	Abg.	7. 12	12. 40	4. 38	8. 55

Hall-Waiblingen-Stuttgart

Backnang	Ank.	7. 9	12. 39	6. 34	9. 36
	Abg.	7. 15	1. 15	6. 43	9. 43

Bietigheim-Backnang

Bietigheim	Abg.		10. 52	3. 25	8. 25
Beihingen	„		11. 9	3. 40	8. 39
Marbach	„		11. 27	3. 52	8. 49
Kirchberg	„		11. 41	4. 4	9. —
Burgstall	„		11. 53	4. 14	9. 9
Backnang	Ank.		12. 5	4. 25	9. 20

Backnang-Bietigheim.

Backnang	Abg.		7. 20	1. 45	6. 45
Burgstall	„		7. 29	1. 58	6. 54
Kirchberg	„		7. 37	2. 9	7. 3
Marbach	„		7. 49	2. 28	7. 16
Beihingen	„		8. 3	2. 45	7. 30
Bietigheim	Ank.		8. 13	2. 55	7. 40

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 146 Donnerstag den 9. Dezember 1880. **49. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 P., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirthschaft, betreffend die Abhaltung einer Landes-Mastvieh-Ausstellung und Prämirung im Juni 1881 in Stuttgart.

Im Monat Juni 1881 wird in Stuttgart eine Landes-Mastvieh-Ausstellung für Rindvieh, Schafe und Schweine mit Vertheilung von Staatsprämien veranstaltet werden.

Bei derselben können Thiere aller in Württemberg vorkommenden Rassen konkurriren und werden folgende Preise ausgesetzt:

Für Rindvieh aller Rassen:

1) Kälber bis 6 Monate alt: je 2 Preise zu 60 und 40 Mark.
2) Kühe und Kalbinnen bis 3 Jahre alt: je 2 Preise zu 120, 100 und 80 M.
3) Kühe über 3 Jahre alt: je 2 Preise zu 120, 100 und 80 M.
4) Ochsen nicht voll 3 Jahre alt: je 2 Preise zu 120, 100 und 80 M.
5) Ochsen 3 Jahre alt und älter: je 3 Preise zu 150, 120 und 90 M.
6) Farren: 1 Preis zu 100, je 2 Preise zu 80 und 60 M., zusammen 36 Preise mit 3640 Mark.

Für Schafe aller Rassen:

7) Lämmer bis 6 Monate alt: je 1 Preis zu 60 und 40 M.
8) Hämmel und Schafe in Loosen von 5 Stück über 6—18 Monate alt: je 2 Preise zu 80, 60 und 40 M.
9) Hämmel und Schafe in Loosen von 5 Stück 18 Monate alt und älter: je 2 Preise zu 80, 60 und 40 M.
10) Schafe einzelne ohne Rücksicht auf Alter und Geschlecht: je 3 Preise zu 40 und 30 M., zusammen 20 Preise mit 1030 M.

Für Schweine aller Rassen:

11) Schweine bis 12 Monate alt: 2 Preise zu 60 und je 3 Preise zu 50 und 40 Mark.
12) Schweine 12 Monate alt und älter: 2 Preise zu 60 und je 3 Preise zu 50 und 40 M., zusammen 16 Preise mit 780 Mark.

Außerdem werden für besonders hervorragende Leistungen noch besondere Ehrenpreise an solche Aussteller, welche zugleich Züchter der ausgestellten Thiere sind, zur Vertheilung gelangen, worüber das Nähere später bekannt gegeben wird. Indem wir zum Zweck rechtzeitiger Vorbereitung hievon vorläufige Mittheilung machen, laden wir die Viehzüchter und Mäster unseres Landes zu zahlreicher Betheiligung mit dem Bemerken ein, daß ein ausführlicheres Programm für die Ausstellung und Prämirung später veröffentlicht werden wird.

Stuttgart, den 22. November 1880.

Werner.

Oberamt Backnang.

Bekanntmachung, betr. die Auflegung der Wählerlisten für die Handelskammer-Wahl.

Nachdem die Wählerlisten für die nächste Handelskammerwahl angelegt sind, werden dieselben **für den Abstimmungsbezirk Backnang** für die Gemeinden

Backnang, Allmersbach, Althütte, Bruch, Cottenweiler, Ebersberg, Großaspach, Heiningen, Heutensbach, Jux, Lippoldsweiler, Maubach, Oberbrüden, Oberweissach, Oppenweiler, Reichenberg, Rietenau, Sechselberg, Spiegelberg, Steinbach, Strümpfelbach, Unterbrüden, Unterweissach und Waldrems

auf dem Rathhaus in Backnang,

für den Abstimmungsbezirk Murrhardt für die Gemeinden

Murrhardt, Fornsbach, Grab, Großerlach, Neufürstenhütte, und Sulzbach

auf dem Rathhaus in Murrhardt

vom 10. bis 18. d. M.

zu Jedermanns Einsicht aufgelegt werden.

Einsprachen gegen dieselben wegen Aufnahme unberechtigter oder wegen Uebergehung berechtigter Personen sind **binnen 8 Tagen** nach Beginn der Auflegung bei Oberamt unter Beibringung der erforderlichen Bescheinigung anzubringen.

Dabei wird bemerkt, daß nur Diejenigen zur Wahl zugelassen werden, welche in die Listen aufgenommen sind.

Den 7. Dez. 1880.

K. Oberamt. Göbel.

Konkurs-Eröffnung.

In dem nachstehend bezeichneten Konkurse ist der Eröffnungsbeschluß ergangen.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zu dem unten, in Spalte 7, bemerkten Tag Anzeige zu machen.

1. Konkurs-Gericht.	2. Name, Stand und Wohnort des Gemeinschuldners.	3. Tag und Stunde der Konkurs-Eröffnung.	4. Name, Stand und Wohnort des ernannten Konkursverwalters.	5. Tag, an welchem die Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bei dem Konkursgericht endigt.	6. Termin vor dem Konkursgericht a) zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über Bestellung eines Gläubigerausschusses u. eintretenden Falls über die in §. 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände.	6. b) zur Prüfung der angemeldeten Forderungen	7. Tag, an welchem die Frist zur Anzeige bei dem Konkursverwalter endigt.	8. Bemerkungen.
K. Amtsgericht Backnang.	Carl Wieland, Schuhmacher von Neufürstenhütte, flüchtig.	6. Dezbr. 1880.	Amtsnotar Schweizer in Murrhardt.	3. Jan. 1881.	10. Januar 1881, Vormittags 9 Uhr.		3. Januar 1881.	Zur Beglaubigung Gerichtsschreiber Jetter.

Bekanntmachung.

Vom **10. Dezember** an hält der Personenzug **204** von 5 Uhr 14 M. bis 5 Uhr 15 M. Abends an der **Haltstelle Oedendorf** an, wogegen der gemischte Zug **202** vom gleichen Tage an dieser Haltstelle ohne Aufenthalt durchfährt.

Backnang den 6. Dez. 1880.

K. Bahnhofinspektion.
Bienz.

Sämmtliche Formulare beim

Zwangsvollstreckungsverfahren

empfiehlt die **Druckerei des Murrthalboten.**

Rielingshausen.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Johann Ludwig Wildermuth, Schultheißen Sohn, Bauern von hier, wird die vorhandene Fahrniß im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft, und zwar am

Donnerstag den 16. d. M., von Morgens 9 Uhr an:

Mannskleider, Bettgewand, Küchengeschirr, Schreinwerk;

von Mittags 1 Uhr an:

Faß und Bandgeschirr, darunter 3 Fässer in Eisen gebunden, ca. 8 Eimer haltend, 1 Weinbütte und verschiedenes Herbstgeschirr, allerlei Hausrath, vieles Feld- u. Handgeschirr;

am **darauffolgenden Freitag den 17. d. M., von Morgens 9 Uhr** an:

2 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge und sonstiges Fuhrgeschirr, 1 Futterschneidmaschine, 1 Fruchtputzmühle, Vorräthe an Getränke

Früchten aller Art, Heu und Oehmd, Holz ꝛc. Liebhaber sind eingeladen.
Den 3. Dez. 1880.
K. Gerichtsnotariat Marbach:
Belthle.

Backnang.

Zugelauf. Hühner-Hund,

rothscheckig. Derselbe kann binnen 8 Tagen abgeholt werden.
Den 8. Dezbr. 1880.
Stadtschultheißenamt. Gock.

Oberamtsstadt Backnang.

Versteigerung von Häuten.

Aus der Konkursmasse des Rothgerbers Friedrich Wirth dahier werden am
Montag den 13. d. M.,
von Nachmittags 2 Uhr an,
in dessen Behausung in der untern Au
— **gegen zwei Monate Ziel und tüchtige Bürgschaft** — im öffentlichen Aufstreich zur Versteigerung gebracht:

604 Stück leichte und schwere Wildhäute, trocken,
194 „ desgl. lohgar naß,
50 „ Kalbfelle „ „
242 „ Brandsohlhäute, halbgegbt.
zus. 1090 Stück,

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden
Den 6. Dezember 1880.
Der Konkurs-Verwalter
Rathsschreiber
Kugler.

Oberroth,
Gerichtsbezirks Gaildorf.

Liegenschaftsverkauf.

Da bei der heute in der Konkurssache des Gottlieb Ellinger, Söldners im Jaghaus stattgefundenen Liegenschafts-Versteigerung ein annehmbares Angebot nicht gemacht worden ist, so kommt die hienach beschriebene Liegenschaft am
Mittwoch den 15. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,
wiederholt auf dem Rathhause in Oberroth im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Auswärtige Kaufsliebhaber u. Bürgen wollen sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen.
Gschwend den 4. Dez. 1880.
Konkurs-Verwalter:
Amtsnotar Beck.

Beschreibung der Liegenschaft:

Geb.-Nr. 4.
3 a 28 qm ein zweistock. Wohnhaus mit Scheuer, Stall, Hofr. u. der Hälfte an einem Backofen, im Jaghaus, Anschlag 1500 M.
PNr. 12/2. 61 qm Gemüsegarten am Haus, 10 M.
PNr. 13. 4 a 76 qm Land beim Jaghaus 125 M.
PNr. 16. 4 a 47 qm dto. allda, 125 M.
PNr. 48/2. 29 a 09 qm Acker und Wiese daselbst 250 M.
PNr. 14. 10 a 61 qm Baumwiese allda 250 M.
PNr. 15. 8 a 86 qm dto. allda, 200 M.
PNr. 22/1. Die Hälfte an 3 a 83 qm mit 1 a 91 qm Wiese beim Jaghaus, 40 M.
PNr. 22/2. 6 a 93 qm Wiese im Jaghaus 100 M.
PNr. 26. Die Hälfte an 17 a 09 qm mit 8 a 54 qm Wiese beim Jaghaus 100 M.
PNr. 45. 72 a 15 qm Acker und Wiese allda 600 M.
PNr. 21. 9 a 79 qm Wiese daselbst 100 M.
3400 M.

Gaildorf, Oberamtsstadt.

Zwangs-Verkauf.

Das K. Amtsgericht Gaildorf hat am 17. Novbr. d. J. gegen den Hafner und Ziegler Heinrich Pfund hier und dessen Ehefrau die Zwangsvollstreckung in deren unbewegliches Vermögen angeordnet, und der Gemeinderath als Vollstreckungsbehörde folgende Liegenschaft zum Zwangsverkauf bestimmt:

Geb.-Nr. 234.
1 a 3 qm ein zweistock. Wohnhaus mit 2 gewölbten Kellern,
Brandvers.-Anschl. 6000 M.
A. — a 62 qm Scheuer mit Stallung, Brandvers.-Anschl. 1200 M.
B. 1 a 2 qm Ziegelhütte,
Brandvers.-Anschl. 1040 M.
7 a 16 qm Hofraum,
C. — „ 30 qm Hafnerwerkstatt mit Brennofen, B.-V.-A. 300 M.
10 a 13 qm an der Straße nach Unterroth,
Steueranschlag zus. 6300 M.
PNr. 811/1c. 1 a 18 qm Gemüsegarten beim Haus an der Straße nach Unterroth, Taxirt zu 8000 M.
PNr. 808. 11 a 13 qm Acker (Lehmgrube) beim Haus,
Taxirt zu 430 M.
PNr. 811/1. 25 a 59 qm Baum-Wiese beim Haus,
Taxirt zu 700 M.
zus. 9130 M.

Diese Liegenschaft kommt am
Mittwoch den 5. Jan. 1881,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus im Aufstreich zum Verkauf, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß als Verwalter Fr. Kleinlogel, Gemeinderath hier und als Verkaufscommission Stadtschultheiß Kleinknecht und Gemeinderath Pfizer bestellt ist.
Den 6. Dez. 1880.
Gemeinderath.

Rudersberg.

Reissach-Verkauf.

Aus dem an der Kaisersbach-Winnender Straße befindlichen Gemeindewald Backnanger Gütle wird am
Samstag den 11. d. M.,
Mittags von 12 Uhr an,
zu 4930 Stück Wellen geschätztes unaufbereitetes buchenes Durchforstungsreissach im Aufstreich verkauft, wozu man die Liebhaber einladet.
Zusammenkunft an der Kreuzstraße beim Königsbronnhof.
Schultheißenamt.
Müller.

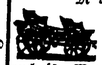
Allmersbach OA. Marbach.
Meine gesammte

Liegenschaft,

bestehend in 1 Wohnhaus mit Scheuer und angebauter **Küferwerkstätte** u. Brennerei sowie 8 Morgen Aecker, Wiesen und Weinberg setze ich aus freier Hand gegen Baarzahlung dem Verkauf aus. Bemerkt wird, daß das ganze Inventar mit **Küferhandwerkszeug** verkauft wird.
Der Aufstreich findet
Freitag den 10. Dezbr.,
Nachmittags 2 Uhr,
bei Wirth **Oesfinger** statt, wozu Liebhaber einladet
Gottl. Ebinger, Küfer.

Murrhardt.
Einen neuen

Charabank,



auch für Metzger passend, hat um annehmbaren Preis zu verkaufen und können Liebhaber denselben ansehen bei
Mauser z. Ochsen.

Murrhardt.

Stangen- und Brennholz- ꝛc. Verkauf.

Nächsten **Freitag den 10. d. Mts.,** Nachmittags von 2 Uhr an, werden in den städtischen vorderen Streitweilerwaldungen im Aufstreich verkauft:
1085 Stück Stangen 3 bis über 8 m lang,
3 Rm. Nadelholzprügel und Anbruch,
5 Loose Nadelreis.
Liebhaber werden eingeladen.
Zusammenkunft auf dem Feld gegen Trailhof.
Den 7. Dezbr. 1880.
Stadtpflege:
Gleßing.

Meine

Weihnachtsausstellung

ist eröffnet und bitte **höflichst** meine werthen Gönner um freundlichen Zuspruch. Zu **Präsenten empfehle besonders:**

ächte Basler à la Vanille,

parfürmirt, in sehr niedlichen Carton-Schachteln. Ergebenst empfiehlt sich auch in ächtem **Citronat, auserlesenen Mandeln** und
reingemalenen Gewürzen
W. Henninger,
Conditor.

Zu Weihnachts-Geschenken

Kölnisches Wasser

von **Joh. Chr. Fochtenberger** in **Heilbronn,** welches **amtlich** geprüft, zur Stärkung und Heilung der Augen, seines überaus feinen Aromas wegen als Toilette-Mittel gleich empfehlenswerth, in Flacons à 35, 60 und 65 Pf.
Alleinverkauf für **Backnang** bei Herrn
Conditor Wilh. Henninger.

Backnang.

Meine Parfümerieen,

hauptsächlich auf bevorstehende Festtage zu hübschen Geschenken passend, bringe in empfehlende Erinnerung.
C. D. Uebelmesser.

Den Herren **Rauchern** empfehle zu geneigter Abnahme mein reichhaltiges Lager in

Cigarren,

worunter einige äußerst preiswürdige Sorten **Holländer** zu 5 und 6 Pf. ergebenst
der Obige.

Backnang.

Besonders günstiger Gelegenheitskauf.
!! Nicht zu übersehen!!

Ein sich in Liquidation befindliches größ. auswärtiges **Strumpfwaarengeschäft** hat mir zum vollständigen Ausverkauf nachstehende Artikel, die zu Spottpreisen abgegeben werden, überlassen.
Die Waaren sind sämmtliche von bester Qualität und kann solche daher nur Jedermann empfehlen.
Hochachtungsvoll
J. G. Winter
an der Steinbacher Straße.

Preis-Courant u. Verzeichniß der Artikel:

Wollene Pulswärmer	v. 20 Pf. an		Filz-Röcke	2. 50 Pf. an	
„ Umschlagtücher	„ 40 Pf. „		Wollene Damen-Handschuhe	40 Pf. „	
„ Chälchen	„ 15 Pf. „		Kinderschürze	30 Pf. „	
„ Kinderkittel	„ 65 Pf. „		Damenschürze	45 Pf. „	
„ Kinderhauben	„ 40 Pf. „		Vorsteckschleifen	20 Pf. „	
„ Herrencachenez	„ 30 Pf. „		Damen-Hemden	1. 30 Pf. „	
Unterhosen	„ 65 Pf. „		Seidene Chälchen	20 Pf. „	
Flanellhemden	1. 70 Pf. „		Damentragen	15 Pf. „	
„ Kinderstrümpfe	v. 35 Pf. „		Manschetten	15 Pf. „	
„ Herrensocken	„ 50 Pf. „				

Auf meinem Commissionslager sind weitere Nachsendungen in gut sortirter Waare sehr zahlreich eingetroffen, besonders auch sehr moderne **Filzröcke** und **Glace-Handschuhe** von 1 M. an.
Der Obige.

Die heutige Nummer enthält eine Extrabeilage, **Schrader'schen Traubenbrustbonig** betreffend, die wir geneigter Beachtung empfehlen. Depot in **Backnang** bei Herrn Apotheker **Veil**; ferner durch die Apotheken in **Sulzbach, Murrhardt, Gaildorf, Schorndorf, Welzheim & Endersbach.**

Marbach.

Bäckerei feil.

Eine günstig gelegene Bäckerei mit Wirthschafts-Einrichtung in hies. Oberamtsstadt ist mit kleinem Angeld billig zu verkaufen oder zu verpachten und sogleich zu übernehmen.
Näheres bei
Frau Dreher **Pfähler.**

Backnang.
Auf kommende **Weihnachten** werden

Puppenköpfe, Puppenstuben & Küchen

sowie alle sonstigen **Kinderspielwaaren** schön und billig hergerichtet von
A. Kitzling, Maler.

Murrhardt.
Selbstgemachte

Eiernudeln,

Mehl, Seife, Lichter, Schmalz, Erdöl, Flaschenbier über die Straße empfiehlt bestens
Frau **Glutsch**
im Saifensieder Hehlschen Hause.

Oppenweiler.

Kunstmehl-Empfehlung.

Feines **Sprengerlesmehl** sowie alle Sorten Kunstmehl, gutes **Brodmehl, Futtermehl & Kleie** empfiehlt zu billigem Preis
G. Hauser, Bäcker.

Großaspach.
Der Unterzeichnete

erklärt

hiemit, daß ihm nichts davon bewußt ist, daß Karl Ulmer von Allmersbach in seiner Mühle sollte etwas entwendet haben, und ebenso, daß er nie etwas Derartiges über denselben ausgesagt hat.
W. Wolf.

Backnang.
Einen sehr schönen

Ofen,

in ein Gastzimmer tauglich, hat aus Auftrag zu verkaufen
Hafner **Hütter.**

Backnang.

Gute Milch

ist fortwährend zu haben bei
Albert Müller.

~~Für Weihnachten~~ empfiehlt die

Buchhandlung F. Staib in Hall

ihr reichhaltiges Lager an
Gebet-, Predigt- & Erbauungsbüchern, Klassikern & Gedichtsammlungen, Jugendschriften belehrenden und unterhaltenden Inhalts, Märchenbüchern, Koch- und Haushaltungsbüchern ꝛc., Musikalien ꝛc.
Der Verlag des Murrthalboten (Fr. Stroh) nimmt Bestellung auf jede Schrift (zum Ladenpreise) entgegen und hält das Gangbarste besonders eine hübsche Auswahl Jugendschriften von Hoffmann, Oertel, Mieris, Schupp u. s. w. vorräthig.

Backnang.

Mein Lager in fertigen Schuhwaaren

bringe hiemit in empfehlende Erinnerung und verkaufe zu folgenden billigen Preisen unter Garantie für gute Qualität der Waaren.

Für Herrn:

Feine Kalblederstiefeletten	M. 11.
Starke Wildlederstiefeletten	„ 8.
Kalblederschaftenstiefel mit Doppelsohlen	„ 12.
Schwere Kniestiefel	„ 11.
Dragonerstiefel mit Falten	„ 16.

Für Damen:

Kidleder-Zugstiefel mit Lackkappen	M. 7. —.
Kalblederzugstiefel	„ 8. —.
Bockleder- „	„ 6. 50.
Filzpantoffel	von M. 1. 40 an
Besetzte Filzstiefel	M. 5. —.

Alle Sorten **Filzschuhe** mit Filz- und Ledersohlen zu den billigsten Preisen. **Besetzte Kinderfilzstiefel** schon von M. 2. 20 an.

Gustav Stelzer.

Backnang.
Auf bevorstehende Weihnachten bringe ich mein Lager in allen Sorten

Korbwaaren, Puppenwagen und Kinderwagen

Sessel ꝛc. in empfehlende Erinnerung.
Veil z. Uhr.

Backnang.
Auf kommende Weihnachten empfehle ich meine rühmlichst bekannten

Waschmangen

zu wiederholt herabgesetzten Preisen.
Fr. Mürdter's Wittwe.

Backnang.
Ein kleineres

Logis

in Mitte der Stadt ist auf Lichtmeß zu vermiethen. Bei wem? sagt die
Redaktion d. Bl.

Karlshof bei Kleinaspach.

Geld-Antrag.

210 M. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen
Pfleger **Brodt.**

Backnang.
Um **Gaben** zur

Weihnachtsbescheerung

der hies. **Kleinkinderpflege** erlaube sich die Eltern der Kinder, sowie sonstigt Kinderfreunde zu bitten und ist zur Empfangnahme bereit
Helfer **Stahlecker.**

Eine Daccahaut

ohne Zeichen wurde gefunden. Zu erfragen in der Werkstatt von
C. Häcker.

Rietenau.
Für den 62jährigen Kranken erhielt ich noch von Degele, Schönthal 50 Pf., Weinsberger G.-Aspach 50 Pf, Redaktion des Murrthalboten durch Dec. K.: von N. N. 1 M., N. N. 1 M., weiter L. J. 50 Pf., J. A. 1 M., F. W. 2 M., Sp. 1 M., OAR. C. 2 M.
Herzlichen Dank sagt
Pfarrer **Oetinger.**

Backnang.

Wer ein ausgezeichnetes

Bier

trinken will, komme ins **Waldhorn.**
Mehrere Biertrinker;

Donnerstag Kronprinzen

Bierbrauerei zur Eisenbahn.

Backnang.

Viktualien-Preise

vom 7. Dezember 1880

2 Kilo weißes Brod	56 ₰
2 Kilo schwarz Brod	45—48 ₰
500 Gramm Ochsenfleisch	— ₰
„ „ Rindfleisch	45—50 ₰
„ „ Schweinefleisch	60 ₰
„ „ Kalbfleisch	50 ₰
„ „ Kuhfleisch	40 ₰
„ „ Hammelfleisch	40 ₰
„ „ Butter	98—100 ₰
1 Liter Milch	86—90 ₰
Eier 2 Stück	12—13 ₰
1 Sri. Kartoffel	13—14 ₰
Milchschweine, 1 Paar	ca. 1 ℳ 50 ₰
Kornstroh, per Ctr	20—34 ℳ
Heu	1 ℳ 50 ₰
	2 ℳ 20—2 ℳ 60 ₰

Vom Landtag.

(7. Sitzung der neuen Legislaturperiode.) Präsident v. Hölder eröffnet dieselbe um 11 Uhr und heißt die Mitglieder willkommen, widmet zugleich den verstorbenen Abgeordneten von Schwandner und Khuen ehrende Nachrufe. Die Abgeordneten erklären ihr Einverständniß durch Erhebung von den Sitzen. Nach Verlesung des Einlaufs, worunter Mittheilung über die Einläufe eines Sportel- und eines Erbschaftssteuergesetzes berichtet Hohl über die Wahl resp. den Eintritt neuer Abgeordneten. Für legitimirt werden erklärt: Präl. v. Raiffeisen, Generalsuperintendent von Heilbronn; ferner der Abgeordnete des Domkapitels von Rottenburg, Domkapitular Dr. Reiser (geb. 1835), der Abg. von Reutlingen Stadt, Stadtschultheiß Benz daselbst (geb. 1831); der Abg. von Backnang, Anwalt und Gutsbesitzer Fr. Ellinger (geb. 1846); der Abg. von Ravensburg Stadtschultheiß Seifriz von Weingarten (geb. 1825). Sachs beantragt Namens der Legitimationskommission die Giltigkeitserklärung der Wahl des Abg. von Nagold, Oberreg.R. v. Luz in Stuttgart; dieser war schon früher Mitglied des Hauses. Wird genehmigt. Die Neueintretenden werden eingeführt und leisten den verfassungsmäßigen Ständeeid. Die Abgg. Nicolai, Frhr. v. Ow und Genossen kündigen eine Interpellation an das Gesammt-Staatsministerium an über das Vagantenthum u. den Unterstützungswohnsitz.

— In der 8. Sitzung wurde zuerst die Wahl eines Vicepräsidenten vorgenommen. Von 84 anwesenden Mitgliedern erhielt Hohl die Stimme von 69. Somit gewählt. Unter Dankesbezeugung nimmt Hohl die Wahl an. Es folgen einige Kommissionswahlen. Letzter Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht der Finanzkommission über die Prüfung der Staatsfinanzverwaltung vom 1. Juli 1877 bis 31. März 1879. Abgeord. v. Hofacker und Abg. Hartenstein geben kurze Referate über die Staatseinnahmen bezw. Staatsschuld. Die Finanzcommission der Kammer nahm bei Berathung über die Steuerverwendung bei K. 10 (Justizdep.) Anlaß, an das kgl. Finanzministerium die Bitte zu richten um Specification der Stellvertretungskosten, welche dem Staat durch landständische Thätigkeit oder auch Mitgliedschaft des Reichstags von Justizbeamten und von Beamten anderer Departements verursacht worden sind. Berichterstatter Mayer begründet die Bitte. Staatsminister v. Renner erklärt, da sich die Bitte auch auf Beamte anderer Departements beziehe, mit der Antwort bis zu Einlauf jener Berichte zurückhalten zu wollen. Es entspinnt sich eine längere Debatte, bei welcher Mohl erklärt, daß die Absicht dieses Vorbehalts dahin hinauslaufe, die Staatsbeamten aus dem Ständesaal hinauszudrängen und spricht gegen solchen künftigen Antrag. Nach weiteren Erörterungen wird die Sitzung geschlossen.

Amtliche Nachrichten.

Bekanntmachung, betreffend das Anhalten der Bahnzüge an der Haltstelle Oedendorf.

Vom 10. Dezember an hält der Personenzug 204 von 5.14 bis 5.15 Nachmittags an der Haltstelle Oedendorf an, wogegen der gemischte Zug 202 vom gleichen Tage an diese Haltstelle ohne Aufenthalt durchfährt.

* In Folge der jüngst vorgenommenen zweiten höheren Justizdienstprüfung ist u. a. Kandidaten zum Justizreferendär I. Klasse bestellt worden: Lehnemann, Gottlob Wilhelm von Backnang.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Backnang den 8. Dez. Das Ergebniß der Bevölkerungsaufnahme in hiesiger Stadt ist folgendes: Männliche Einwohner 2834, weibliche 2812, zus. 5646. Im Jahre 1875 waren es 2910 männliche und 2712 weibliche zus. 5626 Seelen; somit Zuwachs 20.

Backnang den 8. Dez. Am Montag früh trat der in einer Rothgerberei (bei der unteren Fabrik) beschäftigte Arbeiter Rienhardt nicht.

an die Arbeit; da derselbe Montags nie auf seinem Posten fehlte, so hielt der Meister alsbald Nachfrage in der Stadt, konnte jedoch nur in Erfahrung bringen, daß R. Sonntag Nacht eine Wirthschaft der untern Au mit Andern verlassen und sich auf den Heimweg begeben habe. Es war sein letzter Gang. Gestern Nachmittag erblickte man dessen Kappe am Gestade der Murr und alsbald angestellte Forschungen hatten den Erfolg, daß der Leichnam des R. nach kurzer Zeit entdeckt und herausgezogen wurde. Man vermuthet, daß er zu später Stunde durch einen unsichern Tritt, da der Weg nach Hause direkt neben der Murr hinführt, ins Wasser fiel. Er wird als fleißiger Mann geschildert, seit etlichen Jahren hier, war verheirathet und soll den Feldzug von 1870/71 als Jägerobermann mitgemacht haben.

— Beim Bau der Bahnhofrestauration in Sulzbach a. M. brach vorige Woche ein Gerüst, auf welchem zwei Maurer arbeiteten. Der Eine derselben aus dem Brüdenthale, erlitt durch den Sturz einige Rippenbrüche, der andere kam mit Handverrenkung davon.

Stuttgart den 5. Dez. Die zehnte Wiederkehr der Jahrestage der Schlachten bei Champigny-Villiers wurde gestern in ungewöhnlich solenner Weise begangen; während bisher die vier Kriegervereine das Fest je einzeln begingen und auch diesmal eine Gesammtfeier scheitern wollte, legte sich Se. Hoh. Prinz Weimar darein und seiner Intervention als Präsident des Württ. Kriegerbundes gelang es, die Vereinigung zu Stande zu bringen. Deßhalb wurde der geräumige Schützenhofsal dazu genommen, der sehr schön dekorirt und in allen Räumen gefüllt war. Mitglieder der Kriegervereine brachten Toaste aus auf Kaiser Wilhelm, König und Königin von Württemberg, den Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Deutschland und Prinzen Hermann zu Sachsen-Weimar, welch' letzterer im Anschluß hieran seinen Dank dafür aussprach und nach einer äußerst schwungvollen Rede das deutsche Heer und seine Führer leben ließ. Alle Festtheilnehmer waren aufs höchste enthusiasmirt von der schönen Rede, die ebenso gut gesprochen wie inhaltreich war. — Musik, Gesang und Declamationen sorgten für Unterhaltung der Anwesenden. (R. Post.)

* Beim Ludwigsburger Dragoner-Regiment „Königin Olga" hat sich Montag Nachmittag der Unglücksfall ereignet, daß ein Rekrut der 2. Schwadron bei den Uebungen im Reithause vom Pferde stürzte und in die Kaserne getragen, auf dem Wege dahin verschied.

— Am Samstag Abend 6 Uhr 44 Min. wurde mit Postzug 114 bei Neuenstein ein Mann überfahren und bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt. Aus den Papieren desselben sah man, daß es der Schäfer Klein von Langenbeutingen war. Das Unglück ging so schnell vor sich, daß vom Fahrpersonal nichts bemerkt wurde.

Vom Virngrunde den 4. Dezbr. Es wird wohl nicht Jedermann bekannt sein, daß bei Wechseln das Weglassen der Stempelmarke mit dem fünfzigfachen Betrage des Werthes der Marke bestraft wird; bei den unlängst in Crailsheim vorgekommenen Haussuchungen wurde auch ein alter schon längst ungiltiger Wechsel von 1878 vorgefunden, auf welchem die Stempelmarke fehlte. Die Marke hätte 3 Mark gekostet und müssen jetzt nach Verfluß von 2 Jahren 150 Mark Strafe bezahlt werden, ja vielleicht noch viel mehr, weil der Wechsel bei noch 3 anderen Handelsleuten circulirte, wo dann jeder die gleiche Strafe zahlen muß. Im letzteren Falle würden dann die 3 Mark versäumte Wechselstempelsteuer 600 Mark Strafe ausmachen.

Berlin den 7. Dez. Die „Nordd. Allg. Ztg." erklärt die Meldungen des „Standard" aus Köln über französisch-deutsche Verabredungen in Friedrichsruh in jedem einzelnen Punkte für völlig aus der Luft gegriffen. Die Besprechungen des Reichskanzlers mit dem Fürsten Hohenlohe und dem Grafen St. Vallier hätten gleich allen anderen Beziehungen in der jüngsten Zeit den Beweis geliefert, daß die Regierungen der beiden großen Nachbarländer in ihrer friedlichen Tendenz, ihrer Politik und ihren Ansichten über die einstweilige Behandlung der Orientfrage vollständig übereinstimmten, aber weder kommunistische Bestrebungen und deren Unterdrückung, noch die Eventualität neuer Königreiche an der Donau seien unter den drei Diplomaten in Friedrichsruh auch nur mit einer Silbe erwähnt worden.

Berlin den 7. Dez. Der Militäretat pro 1881/82 fordert für Preußen und für die unter preußischer Verwaltung stehenden Kontingente an dauernden Ausgaben M. 265 657 377 d. i. 14 572 449 M. mehr, für Sachsen 21 402 028 M., mehr 2 345 162; für Württemberg 14 464958 M., mehr 722,102. An einmaligen Ausgaben für den preußischen Etat 22 288 702 M., mehr 15 738 139; für Sachsen 3 206 800 M., mehr 2 772 644; für Württemberg 705 271 M., mehr 75 041. Das Extraordinarium des Militäretats beträgt 23 578 004 M., weniger 4 780 361 M. — Im Reichsamt des Innern tritt am 14. Dezember die Kommission zur Prüfung des Gesetzentwurfs über Vorschriften zum Schutze gewerblicher Arbeiter gegen Gefahren für das Leben und die Gesundheit zusammen. (F. Ztg.)

* (Der Wohlstand in Deutschland.) Ph. Geyer in München hat vor Kurzem interessante Untersuchungen über die Quellen und den Umfang des allgemeinen Wohlstandes in Deutschland angestellt, welche in dem Jahresbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirthschaft publizirt sind. Nach dieser Ziffer rangiren die deutschen Staaten folgendermaßen: 1) Großherzogthum Hessen (am wohlhabendsten), 2) Württemberg, 3) Bayern, 4) Baden, 5) Braunschweig, 6) beide Mecklenburg, 7) Oldenburg, 8) Sachsen, 9) Preußen, 10) Elsaß-Lothringen. Von den kleineren Staaten ist Anhalt am reichsten, dann folgen die sächsischen Herzogthümer, beide Schwarzburg, Waldeck, beide Reuß, Schaumburg-Lippe und endlich als ärmstes Land im Reiche: Lippe-Detmold, unter welches indessen noch die beiden Provinzen Preußen und Posen herabsinken. Die übrigen preußischen Provinzen rangiren: Schleswig-Holstein und Hessen-Nassau (gleich wohlhabend), Hannover, Sachsen, Westfalen, Brandenburg, Rheinprovinz, Schlesien, Pommern — und endlich, wie erwähnt, die Aschenbrödel des Reichs: Ostpreußen und Posen. (N. Ztg.)

Großbritanien.

* Die Dubliner Zeitungen veröffentlichen Telegramme aus Waterford, demzufolge die Waffeneinfuhr in Irland mit jedem Tage größere Dimensionen annimmt. Das ganze Land, so heißt es in der Depesche, ist bis an die Zähne bewaffnet. Am 6. Dezember beginnt in Waterford die Schwurgerichtsverhandlung gegen die Mörder des Gutsverwalters Boyd. Man besorgt Ruhestörungen.

— Dienstag Nacht wurde ein Gerichtsdiener in der Grafschaft Kerry überfallen, welcher ein Gut, dessen Pächter kürzlich exmittirt worden war, zu überwachen hatte. Die mit Flinten und Heugabeln bewaffneten Angreifer erbrachen die Hausthür, zogen den Gerichtsdiener aus dem Bette und hießen ihn niederknieen, worauf sie ihm ein Ohr aufschlitzten und ihn schwören ließen, sich nicht mehr zwischen Gutsherrn und Pächter einzumischen. Nachdem dies geschehen, wurde ihm das zweite Ohr aufgeschlitzt und der Schwur abgenommen, der Sache der Pächter treu zu bleiben, worauf sich die Leute zurückzogen. Da die Familie des Opfers die geschlossenen Thüren nicht zu sprengen wagte, fiel der Unglückliche in Folge des Blutverlustes in eine lange Ohnmacht.

Vom Orient.

* Die Dulcigno-Affäre ist nunmehr gänzlich beseitigt. Die Montenegriner haben den Platz besetzt, die türkischen Truppen sind nach Scutari zurückgegangen and um die Pessimisten, welche in dem Umstande, daß die Türkei San Giorgio den Montenegrinern einstweilen noch vorenthält, den Grund zu einer neuen Verwickelung erblickten, gründlich zu widerlegen, hat sich auch die „Demonstrationsflotte" aufgelöst. In der Geschichte wird ihr der bevorzugte Platz einer „komischen Episode" gesichert bleiben.

Handel und Verkehr.

† Backnang den 7. Dez. Der heutige Viehmarkt war trotz der regnerischen Witterung von Käufern und Handelsleuten aus Nah und Fern sehr stark besucht. Zu der jetzigen Jahreszeit fand auch gegen sonst ein ziemlich großer Viehzutrieb statt. Der Handel in Fettvieh ging zu etwas steigenden Preisen sehr lebhaft. Auch schwere angefleischte Ochsen fanden Absatz namentlich für Zuckerfabriken, dagegen wurde in Fuhrochsen weniger gehandelt. Bei Jungvieh stiegen die Preise bemerklich. Der höchste Preis für 1 Paar fette Ochsen war 1056 M. Der Schweinemarkt war sehr stark befahren, und wurde ein Paar Milchschweine von 20 bis 34 M. bezahlt.

Der heutige Markt zeigte wieder, daß der größte Theil unseres Fettviehs nicht nur für das württ. Unterland, sondern auch hauptsächlich für die Rheingegend, Baden und Elsaß, gekauft und folglich von dortigen Handelsleuten sehr stark besucht wird. Zur Hebung unserer Märkte wäre man deshalb der kgl. Eisenbahnverwaltung zu hohem Danke verpflichtet, wenn dieselbe, wie bisher an den Jahrmärkten, so auch im nächsten Jahr bei Abhaltung der Monats-Viehmärkte einen außerordentlichen Personen-Frühzug von Bietigheim nach Backnang abgehen ließe. — Auf dem Krämermarkt, der dießmal als Weihnachtsmarkt ein wenig besser besucht war, als seine Vorgänger, trat die beständige Klage „s' Geld fehlt" nur zu deutlich in Vordergrund. Doch durften sich einige Branchen eines ordentlichen Absatzes erfreuen.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 6. Dezember. In der ersten Hälfte der vorigen Woche war die Witterung rauh und neblig; seit mehreren Tagen ist dieselbe wieder milder aber regnerisch geworden. Den auswärtigen Berichten zufolge konnte sich zwar die feste Tendenz im Getreidehandel fast überall erhalten, jedoch hat der Verkehr nirgends große Ausdehnung angenommen und auch in den Preisen ist keine wesentliche Aenderung eingetreten. Unsere heutige Börse verlief in recht ruhiger Haltung, doch sind im allgemeinen die Umsätze in fremdem Weizen seit 8 Tagen wieder stärker als in den letzten Wochen.

Wir notiren per 100 Kilogr. Waizen bayrischer 23 M. — Pf. bis 24 M. 25 Pf., württ. 23 M. 70 Pf. amerik. 25 M., rumänischer 23 M. 75 Pf. bis — M. — Pf. Kernen 23 M. 25 Pf. bis 23 M. 70 Pf. Dinkel 14 M. bis 14 M. 50 Pf. Gerste, bayer. — M. — Pf. dto. ungar. — M. Haber 13 M. 40 Pf. bis 14 M. 10 Pf. Roggen, französischer 23 M. 50 Pf. bis — M. — Pf. Ackerbohnen — M. — Pf.

Mehlpreise pro 100 Kilogramm sammt Sack: Mehl Nr. 1: 36—37 M. dto. Nr. 2: 34—35 M. dto. Nr. 3: 31—32 M. dto. Nr. 4: 28—29 M.

Fruchtpreise.

Ulm den 4. Dez. Mittelpreise pr. Zollzentner Kernen 10 M. 93 Pf., Waizen 11 M. 31 Pf., Roggen 10 M. 72 Pf., Gerste 8 M. 1 Pf., Haber 6 M. 37 Pf. Gesbr. 8168 Ztr. Verkaufssumme 72 174 M. 60 Pf.

Goldkurs vom 7. Dezbr.

	Mark	Pf.
20 Frankenstücke	16	12—16
Englische Souvereigns . .	20	30—35
Russische Imperiales . . .	16	68—73
Dollars in Gold	4	20

Gottesdienst der Parochie Backnang
am Freitag den 10. Dezember.
Bußtags-Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.

Gestorben

den 6. ds. Mts.: Karl Friedrich Danner, Schlosser, 43 Jahre alt, an Auszehrung.

den 5. d. M., Abends 10 Uhr: Jakob Rienhardt, ertrunken. Beerdigung am Donnerstag den 9. d. M., Nachmittags 2 Uhr, mit Fußbegleitung vom Spital aus.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Ulm. Hirschapoth. Löwenapotheke. | Würzburg. Kronenapoth. u. Apoth. Kirschten. | Ansbach. Löwenapoth. | Grössere Depots sind: Augsburg. Heiligkreuzapotheke. | Sternapotheke. | Backnang. Apotk. Veil. | Balingen. Apotheke. | Bamberg. J. B. Daig. | Constanz. Mohrenapoth. | Dinkelsbühl. Apoth. Fleischner. | Ebingen. F. Vict. Lindner. | Ebingen. Obere Apoth. | Ellwangen. Condit. Fischer. | Esslingen. Schwanenapotheke. | Frankfurt. Adleraapotheke. | Freudenstadt. Beide Apotheken. | Geislingen. Beide Apotheken. | Gmünd. Franz v. Auer. | Hall. C. F. Dietrich. | Landshut. F. Simmet. | Ludwigsburg. Aug. Beck. | Mainz. C. F. Hottes. | Mindelheim. Apoth. Schütz. | Mühlhausen i. E. Apoth. Dr. Held. | München. L. Hüber. Carlsthor. C. Danner. Thal. G. Gal. | Nürnberg. F. X. Keller. Lud. Kappelmayer. | Ohringen. Hofapotheke. | Ravensburg. Elle Merkel. | Riedlingen. Otto Sorger. | Saulgau. Apotheke. | Steinsdorf. Sternapoth.

Stuttgart, Hirschapotheke.

Jedem Inhaber dieses Blattes wird die gef. Mittheilung desselben an Freunde und Bekannte besonders empfohlen.

Schrader'scher

Trauben-Brusthonig

allein acht zu haben und bereitet in der Fabrik medicinisch-diätetischer Präparate von

Apoth. Julius Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Das beste und angenehmste Hustenmittel für Erwachsene & Kinder.

Neues nach eigener Methode dargestelltes, äußerst rein und wohlschmeckendes wirksamstes Hausmittel gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit und Lungenleiden, sowohl für Erwachsene als auch für Kinder.

Gesetzl. depon. Fabrikmarke.

Der Schrader'sche Trauben-Brust-Honig, der sich durch seine vorzügliche Wirksamkeit bei Husten aller Art (als Keuchhusten, Stickhusten, blauer Husten), bei Brustschmerzen, Verschleimung, bei Brust- und Lungenleiden, beginnender Lungenschwindsucht, Blutspeien, Kehlkopfkatarrh, Engbrüstigkeit (Asthma), selbst in ganz veralteten Fällen überall auf's Rascheste eingeführt hat und von vielen Autoritäten mit bestem Erfolge angewendet wird, wirkt reizmildernd, schleimlösend, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, mildert augenblicklich den Hustenreiz und das Kitzeln im Kehlkopfe und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindsuchts-Husten und das Blutspeien, und wird deßhalb allen Brust- und Hustenleidenden eindringlich empfohlen.

Er ist gleichzeitig ein leicht verdauliches Nahrmittel für Kinder und Kranke. Für Letztere nach dem Einnehmen von Arzneien besonders zu empfehlen.

Zum Genießen von Speisen und Getränken, wie Hausgebäck, Suppen, Obst, Limonade, Thee, Milch, Chocolade namentlich, wenn solche von Kranken, Leidenden und Reconvalescenten oder auch zarten, schwächlichen Kindern genossen werden sollen, ist der Schrader'sche Trauben-Brust-Honig, da er vollständig frei von allen unreinen Stoffen, wegen seiner außerordentlich gesundheitsfördernden Eigenschaften, Verdaulichkeit und Nahrhaftigkeit von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit, was auch von vielen Aerzten anerkannt wird. Er ist: **Gesunden ein überaus köstliches Genuß-, Nahrungs-, sowie Vorbeugungsmittel gegen Gesundheitsstörungen; Leidenden ein unersetzliches Labsal und Genesungsmittel.**

Gebrauchs-Anweisung.

Erwachsene nehmen mindestens dreimal des Tages ein Liqueurglässchen voll, das erstemal nüchtern, das letztemal vor dem Schlafengehen, bis zur gänzlichen Genesung, welche nach Verbrauch von 4—6 Flaschen erzielt sein wird. Man vermeide den Genuß saurer und fetter Speisen, sowie scharfer Getränke, genieße dagegen zuweilen ein Glas heiße Milch mit Selterswasser (Milch 3 Theile, Wasser 1 Theil.) **Kindern** gibt man wie oben 2—3 Theelöffel voll und müssen solche bei reiner Luft in der warmen Stube gehalten werden.

Der Schrader'sche Trauben-Brust-Honig ist das einzigste Mittel, welches selbst bei den zartesten Kindern mit sicherem Erfolge ohne Bedenken angewendet werden kann. Dieser Saft hat noch in den verzweifeltsten Fällen von Stickhusten und Abmagerung, wo die Kräfte beinahe schon ganz aufgerieben waren sichere Hilfe gebracht.

Man verlange ausdrücklich Schrader'schen Traubenbrusthonig.

Vorräthig in 3 Flaschen-Füllungen à 1 M., 1 M. 50 Pf. und 3 M.

Nachstehend einige Auszüge aus Bestell-Briefen:

Sofortige Besserung. Geehrter Herr Schrader! Mögen Sie mir wieder 4 Flaschen von Ihrem Traubenbrusthonig senden, indem ich schon bei dem ersten Besserung verspürt habe. Christophshof b. Geislingen. Ludw. Knestel.

Bewährt gegen Brustleiden. Weil ich schon lange an der Brust u. schwerem Athem leide sind Sie so gut u. schicken Sie mir eine Flasche von Ihrem berühmten Trauben-Brusthonig. Sandhausen b. Schlettstadt. Landbriefträger Schnell.

Vorzügliche Dienste bei Husten- und Halsleiden. Ihr Trauben-Brusthonig hat meinen Kindern bei heftigem Husten und Halsleiden ganz vorzügliche Dienste geleistet. Wiedergeltingen. Theres Buzer.

Haupt-Depot für die Schweiz: Apoth. Hartmann, Steckborn.

Künzelsau. C. Neunhöfer. | Kirchheim. Apoth. Lindenmayer. | Kempten. W. Fergg. C. Rinker. Sonthofen & Cie. | Ausser diesen Depots sind solche in allen grösseren Orten. | Immenstadt. J. N. Kössel. | Ingoldstadt. Max Fellermayer. | Isny. Apoth. Berg. | Heilbronn. Rosenapoth.

angekauft. | Vormittags 10 Uhr, | z. grünen Baum. | Druckerei des Murrthalboten.

Vorzügliche Wirkung. Da ihre mir zugesandten Flaschen „Schrader'scher Trauben-Brusthonig" von der besten Wirkung waren, so bitte ich mir noch zu meiner völligen Genesung 3 Fläschchen gegen Nachnahme zusenden.

Hochachtungsvollst

Kolbingen. J. Honold, Lehrgehilfe.

Beste Erfolge bei Husten. Unterzeichnete hat bei Husten und starker Heiserkeit den Schrader'schen Trauben-Brusthonig angewendet und denselben in ähnlichen Fällen auch anderen empfohlen. Die Erfolge waren überall gleich befriedigend.

Augsburg. Caroline Bader, Bildhauers Wittwe.

Ich bitte Sie, sind Sie so gut und senden Sie mir nochmals 4 Flaschen von Ihrem vorzüglichen Trauben-Brusthonig.

Bönndorf O.-A. Herrenberg. M. Huffmann.

Vorzügliche Wirkung bei Keuchhusten. Bei dem Keuchhusten den mein Kind im höchsten Grade hatte, hat Ihr vorzüglicher Trauben-Brusthonig ausgezeichnete Wirkung gethan und werde ich denselben angelegentlichst empfehlen.

Kirchberg. J. Schindler.

Bester Erfolg bei Krampfhusten. Gegen meinen Krampfhusten habe ich 6 Flaschen Ihres Trauben-Brusthonigs mit bestem Erfolg genommen.

Bammenstatt OA. Ellwangen. Anna Barth.

Nach Verbrauch einiger Flaschen von Ihrem Trauben-Brusthonig den ich bei Herrn Kaufm. E. Stöhr hier bezogen, bin ich von meinem Brustleiden gänzlich hergestellt 2c. 2c. A. H. Schulze, Meerane, Sachsen.

Als vorzügliches Hausmittel anerkannt. Im Auftrage des Herrn Merkel in Oberstroth bitte derselbe durch mich Sie freundlichst ersuchen, ihm 3 Flaschen Ihres vorzüglichen Hausmittels Trauben-Brusthonig durch Postnachnahme gleichfalls übersenden zu wollen. Bei dieser Gelegenheit übersende ich Ihnen meinen besten Dank.

Hochachtungsvoll

Oberstroth, Bezirk Rastatt. B. Rebmann, Geometer.

Ausgezeichnet bewährt bei starker Heiserkeit. Da Ihr Trauben-Brusthonig gegen heftigen Husten und starke Heiserkeit nach vergeblicher Anwendung anderer Mittel sich ausgezeichnet bewährte, kann ich denselben aufs Wärmste empfehlen.

Türkheim a. W. Jos. Ant. Dobel, kgl. Postbote.

Ihr vorzüglicher Trauben-Brusthonig hat bei meinem Kinde die beste Wirkung geleistet, senden sie mir deßhalb noch 3 Fläschchen, ich werde solchen auch andern empfehlen.

Altfürstenhütte. G. Jakob, Schachtelfabrikant.

Herrn Apotheker Schrader, Feuerbach. Mögen Sie mir wieder 4 Flaschen von ihrem Trauben-Brusthonig senden, indem ich schon von den ersten Flaschen Besserung habe.

Ott, Soden bei Frankfurt.

Da ich auf Ihren Trauben-Brusthonig bedeutende Linderung meiner Leiden spüre, so bitte ich 2c. 2c. (folgt Bestellung).

Merkle, K. Waldschütz, Wellheim.

Ihr Trauben-Brusthonig ist meiner Frau, die schon jahrelang mit Husten geplagt ist, vorzüglich bekommen und hat ihr besonders derselbe in Mischung mit warmer Milch ausgezeichnet geholfen. Jos. Berner, Ehing.

Ich kann Ihnen mittheilen, daß Ihr Trauben-Brusthonig unseren 10 Wochen alten Mädchen bei starkem Husten, mit Lungenkatarrh, welche Krankheit uns so lange Nächte schlaflos machte, bei zweimaligem Gebrauch beseitigt hat.

F. Suter, Gemeinderath in Sohr, Aargau.

Ich bin mit einem derartigen Husten behaftet gewesen, daß es mich bei Nacht ganz aufgelupft hat und bin mit 4 Flaschen Schraderschen Trauben-Brusthonig ganz geheilt worden.

Anton Schmetzer, Maurermeister, in Sugginen.

Schicken Sie mir nochmals vier Flaschen Trauben-Brusthonig, da derselbe meiner Mutter vorzügliche Dienste geleistet hat. Martin Irion, Thalheim.

Ihren Trauben-Brusthonig finde ich als das allervorzüglichste Mittel gegen den Husten, diese Anerkennung ist mir auch von sämmtlichen denen ich davon abgab, ausgesprochen worden, ich ersuche Sie daher mir wieder 12 Flaschen zu senden. F. G. Kaiser, Mittenteich.

Ich Unterzeichneter ersuche Sie, mir noch 2 Flaschen von Ihrem Trauben-Brusthonig zuzusenden. Die vorigen 2 Flaschen haben mir sehr gut gethan.

Maurermeister Jakob Leiber, Grafenhausen.

Bitte mir noch ger. 4 Flaschen Trauben-Brusthonig zusenden, da ich darauf bedeutende Besserung gespürt habe. G. Manz, Fuhrmann, Forbach.

Mein Kind hatte einen sehr heftigen Keuchhusten und habe ich demselben längere Zeit von Ihrem Trauben-Brusthonig gegeben, wodurch wesentliche Linderung des Anfalls eintrat. Ich werde solchen Jedermann empfehlen. Friederich Eberhardt, Hammerschmiede.

Man verlange stets ausdrücklich **Schrader'schen Trauben-Brust-Honig.**

Schradersche Zahn-Halsbänder.

Für schwer zahnende Kinder das vorzüglichste Beförderungs- und Erleichterungs-Mittel.

per Stück 1 Mark.

Das Zahnhalsband von Ihnen hat sich ausgezeichnet bewährt.

Bergzabern, Pfalz. E. Lauweß.

Das Resultat bei den Zahn-Halsbändern ist ausgezeichnet.

Pfullendorf. Hebamme Waldschütz.

Das Zahnhalsband von Ihnen hat sich ausgezeichnet bewährt.

Willmendingen. Louis Feucht, Sternenwirth.

Da Sie meinen Enkelkindern mit Ihren berühmten Zahnhalsbändern schon 3mal Hilfe geleistet, so bitte ich wieder um eins.

Horb. J. Hausch, Zimmermeister.

Unterzeichnete hat die Schrader'schen Zahnhalsbänder bei vielen Kindern angewendet und bestätigt hiemit, daß dieselben bei allen Kindern die vorzüglichsten Dienste geleistet haben und der Durchbruch der Zähne bei Anwendung der Zahnhalsbänder immer leicht und ohne alle Gesundheitsstörung vor sich ging.

Munderkingen. Hebamme Zimmerman.

Das Zahnhalsband war von sehr guter Wirkung.

Dormettingen. Frau Emilie Bertsch.

Da das Zahnhalsband sehr gute Dienste geleistet hat 2c. 2c.

Schönkrippen. Joh. Frank, gräfl. Förster.

Durch die ausgezeichnete Wirkung eines Ihrer Zahnhalsbänder sehe ich mich veranlaßt, Ihnen hiemit meinen innigsten Dank auszusprechen, indem dieses Zahnhalsband mein Töchterchen fast augenblicklich von seinen Schmerzen befreite.

Balth. Kettlmann, Vorstand des Wagenrapport-Bureau Bingen.

Ferner werden empfohlen: Schrader's Weiße Lebens-Essenz, Schraders Indian-Pflaster, Schrader's Tolma (Haarfärbe-Mittel), Lilionaise (gegen Sommersprossen und unreinen Teint), Klettenwurzel-Essenz, Pain-Expeller (Gichtbalsam), Kräuterpillen, Spitzwegerichsaft 2c. und sämmtliche sonstige so beliebten Schrader'schen Präparate, von denen Jedermann vollständiges Verzeichniß gratis und franko zu Diensten steht.

Artikel die unter Tabelle A. der Reich-Verordnung fallen werden nur en gros und nur an Apotheker verkauft.

In Orten, in denen noch kein Depot besteht, wird solches mit Gewährung von entsprechendem Rabatt errichtet.

Briefadresse bei direkter Bestellung: Apoth. Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Verkaufs-Depots meiner meisten Artikel in allen größeren Orten des In- und Auslandes.

Druck von E. Weber in Feuerbach.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 147 Samstag den 11. Dezember 1880. **49. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 P., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Backnang.

An die Ortsarmen-Behörden.

Dieselben werden auf den Ministerial-Erlaß vom 23. Nov. d. J., Minist.-Amtsbl. Nr. 24, betreff. das Vermächtniß der verstorbenen Bäcker Strenger'schen Eheleute in Stuttgart, mit dem Anfügen aufmerksam gemacht, daß Gesuche um Zuweisung eines Antheils an diesem Legate binnen 6 Tagen hier anzumelden wären.

Den 9. Dez. 1880.

K. Oberamt. Göbel.

Revier Reichenberg.

Holz-Verkäufe.

Am **Dienstag den 14. d. M.** aus Kohllinge u. Maßholder oberhalb Rietenau: 2 Rm. eichene Prügel, 10 Rm. buchene Scheiter, 100 Rm. dto. Prügel, 32 Rm. birkene, 1 Rm. erlene, 4 Rm. aspene Prügel und Anbruch, 2130 buchene, 10 erlene Wellen und Schlagraum, 22 Mahden Birkenreis, zu Besen geeignet, und 12 Mahden gemischtes Reisig, im Ganzen geschätzt zu 1185 Wellen.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Schlag Kohllinge.

Am **Mittwoch den 15. d. M.** aus Burgschlag oberhalb Schiffrain: 1 Rm. birkene Scheiter, 26 Rm. dto. Prügel, 12 Rm. aspene Scheiter, 61 Rm. dto. Prügel, 51 Rm. fichtene Prügel, 5 Rm. Anbruch, 80 eichene, 260 buchene Wellen, 23 Mahden birken und aspen, 11 Mahden Fichtenreis, zu Streu tauglich, im Ganzen geschätzt zu 1930 Wellen.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr am ehemaligen Schiffrainer Parkthor auf der hohen Straße.

Reichenberg den 7. Dez. 1880.

K. Forstamt.
Bechtner.

Oberamtsstadt Backnang.

Versteigerung von Häuten.

Aus der Konkursmasse des Rothgerbers Friedrich Wirth dahier werden am **Montag den 13. d. M.,** von Nachmittags 2 Uhr an, in dessen Behausung in der untern Au — **gegen zwei Monate Ziel und tüchtige Bürgschaft** — im öffentlichen Aufstreich zur Versteigerung gebracht:

604 Stück leichte und schwere Wildhäute, trocken,
194 „ desgl. lohgar naß,
50 „ Kalbfelle „ „
242 „ Brandsohlhäute, halbgegbt.
zus. 1090 Stück,

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 6. Dezember 1880.

Der Konkurs-Verwalter
Rathsschreiber
Kugler.

Backnang.

Letzter Liegenschaftsverkauf resp. Verpachtung.

Michael Wolf, Bauer dahier bringt am **Mittwoch den 15. d. M.,** Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum **zweiten- und letztenmale** im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

Aecker.

36 a 67 qm im Seefeld, neben Schäfer Eckert und Gottlieb Sorg,
16 a 62 qm im Benzwasen, neben Kameralamtsdiener Leßlauer,
18 a 61 qm im Heiligengrund, neben Schreiner Bayer u. Jak. Gaiser,
15 a 47 qm am Mühlweg, neben Rößleswirth Feucht und Sonnenwirth Kübler.

Sämmtliche Stücke noch nicht angekauft.

Wiesen.

19 a 99 qm Wiese
— a 22 qm Weg
20 a 21 qm im Affalterbach, neben Bauer Pfleiderer von Germannsweilerhof und Jakob Scheib, Bauer,

Angekauft pro Brtl. um 200 M.

17 a 36 qm daselbst, neben Jakob Kurz und Bauer Lachenmaier,
31 a 99 qm daselbst, neben Louis Pfizenmaier und Luise Ludwig,
32 a 07 qm im Benzwasen, neben der Stadtgemeinde und dem Weg,

Noch nicht angekauft.

Liebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß diese Güterstücke auch pachtweise abgegeben werden.

Den 8. Dez. 1880.

Rathsschreiber
Kugler.

Backnang.

Liegenschaftsverkauf.

Die zur Verlassenschaftsmasse der verst. Johann Michael Fischer, Schreiners Ehefrau dahier gehörige Liegenschaft, bestehend in

1.

Nr. 125 einem zweistock. Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Stallung und gewölbtem Keller sowie Schweinstall am Haus, in der äußern Aspacher Vorstadt, neben Bäcker Wahl und der Straße,

Brandvers.-Anschl. 4800 M.

2.

Nr. 122. Einer einbarnigen Scheuer daselbst, neben dem Weg und Wattmacher Wahl,

Brandvers.-Anschl. 1200 M.

3.

14 a 60 qm Acker auf der Schönthaler Höhe, neben dem Weg und Kupferschmid Lehmann.

4.

3 a 20 qm Land in der untern Au, neben Seifensieder Veittinger u Metzger Gottlob Weigle,

kommt am **Montag den 20. d. M.,** Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 10. Dez. 1880.

Rathsschreiber
Kugler.

Ebersberg,
Gerichtsbezirk Backnang.

Der Unterzeichnete bringt am **Mittwoch den 15. d. M.,** Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause in Ebersberg im Zwangsvollstreckungswege gegen sofortige Baarzalung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

1 Faß 1322 Liter haltend,
1 dto. 1324 „ „
1 dto. 1578 „ „
1 dto. 1555 „ „
1 dto. 1736 „ „
2 vollständige lschläfrige Betten,
2 Bettüberwürfe,
2 Bettladen.
2 Nachttischlen,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 6. Dezbr. 1880.

Gerichtsvollzieher
Heyd.

Ebersberg,
Gerichtsbezirks Backnang.

Der Unterzeichnete bringt am **Mittwoch den 15. d. M.,** Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause in Ebersberg im Zwangsvollstreckungswege gegen sofortige Baarzalung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

1 tannener Kleiderkasten,
1 „ Bettlade,
1 nußbaumenes Speisekästchen,
3 Tische, worunter 1 Waschtisch,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 6. Dez. 1880.

Gerichtsvollzieher
Heyd.

Schiffrain.

Eichen feil.

Der Unterzeichnete hat 4 starke Wagner-Eichen zu verkaufen.

Gottlob Wolf.

Murrhardt.

Einen neuen

Charabank,

auch für Metzger passend, hat um annehmbaren Preis zu verkaufen und können Liebhaber denselben ansehen bei

Mauser z. Ochsen.

Backnang.

Reinen selbstgebrannten

Fruchtbranntwein

hat billig abzugeben

Friedrich Pfleiderer
z. grünen Baum.

Rechenschaftsbericht

der

Gewerbebank Murrhardt

eingetr. Genossenschaft
vom Monat **Novbr. 1880.**

Einnahmen.	M.	Pf.
Baarvorrath am 1. Nov.	3,406.	61.
Laufende Rechnung	18,208	51.
Anlehen genommen	3,864.	29.
Zurückbezalte Vorschüsse	4,255.	81.
Wechsel-Conto	—.	50.
Einlagen der Mitglieder	469	—.
Gewinn- und Verlust-Conto	255.	44.
Zinse u. Provision	97.	12.
	30,557.	28.

Ausgaben.	M.	Pf.
Laufende Rechnung	11877,.	97.
Zurückbezalte Anlehen	6919.	83.
Abgegebene Vorschüsse	4,777.	40.
Wechsel-Conto	94.	66.
Zurückbezalte Einlagen	343.	11.
dto. Sparkassen-Einlagen	834.	97.
Unkosten	18.	12.
Zinse	119.	52.
Baar am 30. Nov.	5,571.	70.
	30,557.	28.
Buchungen im Journal	4827.	65.
Umsatz im Nov.	56,963.	90.

Controleur **Heinr. Horn.**

Backnang.

Zucker-Raffinade
Staubzucker
Kaffee von 1 M. per Pfd. an in nur preiswürdigen Qualitäten,
Neue Mandeln
Neue Zibeben
Neue Rosinen
Zitronat
Orangeat, Gewürze
empfiehlt billigst

L. W. Feucht.

Backnang.

Seidene & wollene Herren-Cachenez
Schwarze Lüstresschürzen
Filzunterröcke
Taschentücher
Wollene Bettdecken
„ Bügeldecken
Bettvorlagen
Tischdecken und
Wickeldecken
empfiehlt

Hermann Schlehner.

Todtenbouquets
empfiehlt in großer Auswahl

Hermann Schlehner.

Den **verehrl. Gemeindevorständen** empfiehlt

Stimmzettel

zu **Bürgerausschußwahlen** die Druckerei des Murrthalboten.